

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 52. Psalm. Davids Klage über Doeg.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

und das ist der weg, daß ich ihm zeige das heil Gottes.

Der 51. Psalm.

David's Bußspiegel.

1. Ein Psalm Davids, vorzusingen.

2. Da der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zur Bathseba eingegangen.

3. Gott, sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünde nach deiner grossen barmherzigkeit.

4. Wasche mich wohl von meiner misserthat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn ich erkenne meine misserthat, und meine sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein habe ich gesündigt, und übel vor dir gethan, auf daß du recht behalteſt in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

7. Siehe, ich bin aus sündlichen samen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

8. Siehe, du hast lust zur wahrheit, die im verborgenen liegt, du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

9. Entzündige mich mit ysaen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiss werde.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein antlitz für meinen sünden, und tilge alle meine misserthat.

12. Schaffe in mir, Gott, ein rein herz und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. Werwirf mich nicht von deinem angeſicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülf, und der freudige Geist enthalte mich.

15. Denn ich will die übertreter deiner wege lehren, daß sich die sündler zu dir bekehren.

16. Errette mich von den blutschulden, Gott, der du mein Gott und Heiland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18. Denn du hast nicht lust zum opffer, ich woltte dir es sonst wohl geben, und brandopffer gefallen dir nicht.

19. Die opffer, die Gott gefallen sind, ein geängſter geist, ein geängſtes und zerschlagen herz wirst du, Gott, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion, nach deiner gnade, baue die mauern zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die opffer der gerechtigkeit, die brandopffer, und ganzen opffer, denn wird man farren auf deinem altar opfern.

Der 52. Psalm.

David's Klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen.

2. Da Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Abimelechs haus kommen.

3. Was troheſt du denn, du tyrann, daß du kanſt ſchaden thun, ſo doch Gottes güte noch täglich währet?

4. Deine zunge trachtet nach ſchaden, und ſchneidet mit lügen, wie ein ſcharf ſcheermesser.

5. Du redest lieber böſes, denn gutes, und falſch, denn recht, Sela.

6. Du redest gern alles, was zum verderben dienet mit falſcher zunge.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerſtöbren, und zerschlagen, und aus der hütte reißen, und aus dem lande der lebendigen austreiben, Sela.

8. Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen.

9. Siehe, das ist der mann, der Gott nicht für seinen trost hielt, sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig, schaden zu thun.

10. Ich aber werde bleiben, wie ein grüner ölbaum, im haufe Gottes, verlaſſe mich auf Gottes güte immer und ewiglich.

11. Ich danke dir ewiglich: denn du kanſt